

A R A D E R

# Kundschäftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 27. Jänner.

terei-Bewilligung.

## F ö l s z ó l i t á s.

Az aradi takarékpénztári Intézet részéről f. évi telutó hó 2-án, délelőtti 9 órakor, Bánhidy Antal kir. tanácsos úr ó nagysága 's intézeti elnök lakházánál közgyülekezet tartatand; mire a' f. cz. alapítók, gyámoltók és jótévők ezennel szives megjelenésre kérettetnek.

## U v e r t i s s e m e n t.

Von Seite des Instituts der Arader Sparkasse wird Freitag den 2. Februar l. J., Vermittags um 9 Uhr, in der Wohnung Sr. Hochwohlgebohren, Herrn Hofrath v. Bánhidy, als Präses dieses Instituts, eine allgemeine Versammlung abgehalten werden; zu welcher sämtliche p. t. Gründer, Beförderer und Wohlthäter gefälligst zu erscheinen hiemit geziemend ersucht werden.

## U n e r b i e t e n.

Ein Individuum, welches sowohl in korrespondenz, als praktischer Hinsicht der ungarischen und deutschen Sprache mächtig ist, und im kaufmännischen Berufe in vorzüglicheren Produkten des Inlandes, besonders im Tabaks und Früchten-Geschäft, bewandert ist, wünscht in einem größeren Hause Unterkunft zu erhalten. Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

## Spezerei-Handlung=

### Eröffnungs-Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, ergebenst anzudeuten, daß er mit Bewilligung des löbl. Magistrats eine Spezerei-Handlung, benannt

### „zum Dampfschiff“,

auf dem Rathhausplatz, im Pleyer'schen Hause Nr. 29, neben der Conditorei des Herrn Abian, errichtet, und mit den außerwähltesten, ganz frischen Waaren versehen habe, und um billigste Preise zu dienen beflissen sein wird, weswegen er um geneigten Zuspruch bittet.

Georg Nikolits.

## Füszerbolt megnyitási jelentés.

Alulirt alázatossan jelenti, hogy a' na. városi tanács engedelmével

### a' „Gözhajóhoz“

czimzett füszerkereskedést, a' városháztéren 29-ik sz. a. lévő Pleyer-féle házban, Abian czukrászboltja mellett, föllalitott és a' legvalogatottabb igen fris portékákkal ellátta legyen, és leg illendőbb áron szolgáland, miertis szives látogatásért esedezik.

Nikolits György.

## In der Spezerei-Handlung

„zum schwarzen Hund“,

in der Rathhausgasse in Arad,

ist Zucker in Würfel form, feinst krystallisirter Rosa und weiß; Candis, superfein Gumperoder, extrafein Perlz, extrafein Peccoz, oder schwarzer Russischer, fein Haifenz, und grün Holländer-Thee, so wie frische grüne Oliven, zu billigest gestellten Preisen angelangt.

## Die Spezerei-Handlung

zu den „drei Löwen“, am Rathhausplatz, in Arad,

empfiehlt sich in allen Gattungen neuer Früchte, als: Malaga-Trauben (aus Spanien), Sultan-Feigen (in Schachteln), Puglieser, Dalmatiner und Kranzfeigen, schönste neue Alexandrinische Datteln, neue Sultan- und Smirnaer Rosinen; alle Gattungen Fische, als: Sardische Rantes (Sardellen in Büchsen), Kalfische, Heringe, Haufen und Glackfische, und die beste Gattung russischer Haufenroten, sogenannten Caviar, auch Limburgers, Parmesans, Groyers und Liptauer-Käse, Görzer Maroni, Wiener Mehlspeisen und Neapolitaner Makaroni.

Nach erhält sie ein stets wohlfortirtes Lager von französischen Champagner, ungarischen Champagner von

Fischer, und den allgemein beliebten Pesgó-bor von Steinbach; auch alle Gattungen Rheinweine, als: Laubheimer, Liebfrauenmilch, Johannisberger, Rudesheimer, Hochheimer, Berg- und Cabinet-Weine, dann echten Malaga, Mosel Muskateler, Burgunder, echten Tokayer von 1834, die Bouteille zu 1 fl. und auch zu 30 kr. E. M.; vorzügliche Gattung Muskat-Nussbruch, und beste Gattung Menoser Nussbruch von 1822, dann Casalische Liqueurs, als: Maraschino, Ananas, Perfect amore, Vaniglia, Balsamo della vita, auf Zara-Art, in großen und kleinen Bouteillen; auch Punsch-Essenz und Punsch-Massa, welche ihrer vorzüglichen Güte und ihres Geschmacks wegen sehr zu empfehlen sind; ferner echten Jamaika-Rhum, alle Gattungen Thee's, als: Blumen-, Carawanens-, Peccoz-, Pulbanfands- und grünen Thee; dann alle Gattungen In- und Ausländer-Cigarren, echten Lettinger, Verpeleter und Muskateler Rauchtabak, nebst allen andern übrigen Artikeln, besonders in Zucker und Kaffee, wovon ein wohlfortirtes Lager zu den billigsten Preisen zu haben ist.

## Die Liqueur-Fabrik

„zum weißen Storch“

in Grad (Ellbogengasse, der Synagege vis à vis), empfiehlt sich in allen Gattungen eigener Fabrikate, als: Maraskina, Ananas, Perfect amore, Vaniglia, Balsamo della vita, auf Zara-Art; ferner Persico, Comino, Citronato, Canelle, Karofana, wie auch das sehr berühmte Kümmelwasser, zum Verdauen der Speisen und Entfernung der Magenwinde, Natassia, Rirsch- und Gold-Wasser; Polnischer, Danziger, echt Kordanillen und echt Jamaika-Rhum; nicht minder sind alle Gattungen Parfume, Handseifen, das berühmte Prinzessen- und Wiener-Wasser, alle Gattungen Eau de Cologne, mit und ohne Wioschus, endlich alle Gattungen Rauchtabake, nämlich: Debreer, Verpeleter, Natkaer, Lettinger, Muskateler, Futeler, nebst allen Gattungen In- und Ausländer-Cigarren, wie auch eine Niederlage jeder Art Wiener Reich- und Damen-Zündhölzeln, glimmende Fidibus und Cigarren-Zünder, um möglichst billige Preise zu haben.

## Albert Deutsch

empfehlte zu den billigsten Preisen sein fortirtes Lager von echten Siebenbürger Kerzen, sowohl *en gros*, als *pfundweise* zu 36 kr. W. W.

Das Gewölbe befindet sich im Schlbgl'schen Hause, in der Schönergasse.

Zur gefälligen Beachtung.

Die deutsche Kleidermacher-Innung macht hiemit Jedermann darauf aufmerksam, daß zur Verfertigung neuer Kleidungsstücke keine Pfücher aufgenommen werden mögen, da die bei solchen Pfüchern vorfindigen Zeuge oder Lächer in Contreband genommen werden, welches zur Warnung hiemit bekannt gemacht wird.

## Advertisement.

Die zum Besten des wohlthätigen Frauen-Vereins am 30. Jänner l. J. auszuspielenden Kunstgegenstände und Prädikosen sind von Sonntag Früh bis Montag Abends zur Ansicht aufgestellt in dem, im Minoriten-Klostergebäude befindlichen, Buchbinder-Gewölbe des

Karl Skolnik.

## Elegante Ball-Handschuhe

in großer Auswahl,

sind in der Modewaaren-Handlung der **Charlotte Wallfisch** zu haben, und für den jetzigen Carnival besonders zu empfehlen.

## Wallfisch Charlotte

divatárn kereskedésében nagy válogatottságban kaphatók

## diszes bál-keztyűk,

mellyek jelenlegi Farsangra különösen ajánlhatók.

## X J e l e n t é s.

Mintán t. Edlspacher Sigmund úr csódtömegéhez tartozó mintegy 15 hold legnemesebb fekvésű magyaráthi szőlő 5-dik árverésen is el nem adódhatott, annak szabadkéz alatti eladása törvényes választmányilag alulirt gondnokra bízva lenni köztudtul adatik.

Lázár Lázár,  
tömeg-gondnok.

## A n z e i g e.

Nachdem der zur Concurz-Masse des Herrn Eizgismund v. Edlspacher gehörige, und in der herrlichsten Lage befindliche, circa 15 Joch große Magyaraather Weingarten, auch bei der fünften Licitation nicht verkauft werden konnte, so wurde dessen Verkauf unter der Hand, durch die gesetzmäßige Deputation, dem unterfertigten Curator aufgetragen, welches zur allgemeynen Wissenschaft gebracht wird.

Lazar v. Lázár,  
Masse-Curator.

## x Ein Miesler

wird zum „Ungar“ gesucht, worüber das Nähere beim Kaffeesieder zum weißen Kreuz.

## Ein ganz gutes Billard

von Rirschholz, sammt allen Zugehör, ist zu Grad im Kaffeehaus „zum rothen Ochsen“ täglich zu verkaufen.

## Árcsökkenési hirdetmény.

A'n. mélt. magyar kir. Helytartó Tanács múlt évi November 28-án 42,021 sz. alatt költ kegyelmes Intézményével a' Galsai görög egyesült Plébánia kijavítására utalványozott összeg leszállítása eránt f. év Februárius 15-én a' Galsai Plébánia lakban árcsökkenés fog tartatni. Kitétetnek pedig e' következő munkák:

A' lakóházra, vagy is tulajdonképen Plébánusi lakra, mellék és Istálló-épületre, kút és kerítésekre:

1. Kőműves-munka napszámokkal együtt		168 f. 36 $\frac{1}{2}$ kr. pp.
2. Áts munka	do.	294 „ 24 „
3. Asztalos munka fuvarral együtt		194 „ — „
4. Lakatos „	„	242 „ 44 „
5. Úveges „	„	62 „ 15 „
6. Festészi „	„	92 „ 42 „
<b>Összessen 1054 f. 41<math>\frac{1}{2}</math> kr. pp.</b>		

Melly ebbéli árcsökkenésére a' fent kitétt napon és helyen minden ezen munkákat érdeklő mesteremberek, a' hátorságra elegendő 's hiteles vagyonbéli Bizonyítványokkal 's száztól 10 fnyi bannatpénzel ellátva, hivatalosak.

### Bau = Vicitations = Anzeige.

In Folge hoher königl. ung. Statthaltereiverfügung vom 28. November 1843, Nr. 42,021, wurde zur Reparation des Galsaer griechisch-unierten Pfarrzhauses bewilligt:

Auf das Wohnhaus, Nebengebäude, Stallung und Schoppen, Brunnen und Hof-Eingang:

1. Für die Maurer-Arbeit sammt Handlanger		168 fl. 36 $\frac{1}{2}$ kr. CM.
2. Für die Zimmermanns-Arbeit	294 „ 24 „	•
3. „ die Tischler-Arbeit s. Fuhrlohn	194 „ — „	•
4. „ die Schlosser-Arbeit dto.	242 „ 44 „	•
5. „ die Glaser-Arbeit dto.	62 „ 15 „	•
6. „ die Anstreicher-Arbeit dto.	92 „ 42 „	•
<b>Zusammen 1054 fl. 41<math>\frac{1}{2}</math> kr. CM.</b>		

Zur Absteigerung dieser bewilligten Arbeits-Preise wurde der Termin auf den 15. Februar l. J. anberaumt, wozu die betreffenden Meisterschaften mit einem 10percentigen Reugelde versehen, in dem Orte Galsa zu erscheinen hie mit eingeladen werden.

**Wagner =, Binder =, Scheiterbrenn = und Bauholz =, Kalk =, Glas =, dann Pferd = und Ochsenhäute-Vicitation.**

Am 29. Februar 1844 wird in loco Mezöhegyes, in den gewöhnlichen Vors und Nachmittagsstunden, über den Bedarf an nachbenannten Holzgattungen, Kalk und Glas, für das Militärjahr 1845 die Vicitation abgehalten werden.

Die Erfordernisse bestehen in Folgendem: 2200 Miegen Holzkohlen; 180 Stück Achsen; 220 ordinäre Deichselstangen; 3500 Felgen; 2400 Speichen; 2800

Peiterschwingen; 50 Langwieden; 480 Peiterz; 60 Wiesz; 30 Streu-Bäume; 60 Rüststübe; 40 Schallen; 290 Arm; 300 Reichsen; 40 Raben; 100 Wagrügel; 150 Ochsenjoch; 200 lange und 300 kurze Fochschwingen; 100 große Fruchtrechen sammt Stiel; 200 lange Rechenstiele; 3700 hölzerne Hengabett; 250 eichene Ställe oder Mistschaukeln; 150 Ochsenpeitschenstiele; 100 Wagens, 400 Seitens, 40 weiches, 30 eichenes, 400 Pflugschreib-Bretter; 150 Pflugschindeln; 400 Pfluggründeln; 100 Dorneggen; 520 Petrensens; 200 Seiten = Stangen; 200 Hölzer zu eisernen Eggen; 15 6 eimerige Wasserfässer; 10 Schmetregeln; 200 à 6z, 200 à 10z eimerige Fagreise; 300 à 1z, 1000 à 6z, 300 à 10z eimerige Fagtaufeln; 400 à 1z, 500 à 6z, 200 à 10z eimerige Fagböden; 11,000 birkenen Rehrbesen; 6 Kaslesch; 50 Spreu-Körbe; 34 Wagenflechten; 25 Ochsenfchlitten; 40 vordere und 40 hintere Wagenräder; 30 rechts und 30 linksseitige unbeschlagene Pflugradeln; 20 Triebseiben; 11 Mühlbüchsen; 500 Mühlkämme; 500 Dintelspindel; 6 Einfaßmelterl; 40 Ofenschüsseln; 40 Ofenschüsselstangen; 12 Rohdecken; 2 Stämme 2° lang, 8" im Durchmesser, von Rothbuchen; 40 Stämme  $\frac{3}{4}$ "—4° langes, 30— $\frac{3}{4}$ ", 50— $\frac{3}{4}$ " 6° langes eichenes Bauholz; 60 St. eichene, 30 rothbuchene  $\frac{3}{4}$ " 16' lange gehaute Fensterstaffeln; 30 eichene 3" dicke, 10" breite, 3° lange Pfosten; 14 eichene 4° 4' lange, 13" im Geviert starke Brunnsäulen; 16 eichene 6° lange, 20" innere Breite und 14" tiefe Wassergrände; 1000 2° lange geschnittene Dachlatten; 80,000 18" lange, 3" breite gepfaltete Dachschindeln; 500 Kübel ungelöschten Banater Kalk, und 80 Schod Tafelglas.

Die Einlieferung sämtlicher Sorten hat längstens bis Ende Juli 1845 zu geschehen.

Am 1. März 1844, Donnerstags um 9 Uhr, wird in loco Mezöhegyes über das für das Militärjahr 1845 erforderliche Brennholz, bestehend in 392 buchene und 392 zerreichenen Waldklaffern, 36 Zoll Scheiterlänge, die Vicitation abgehalten werden.

Dieses harte Brennholz muß schon von gut ausgetrockneter Gattung, darf demnach kein neu geschlagenes sein.

Der Einlieferungsplatz ist auf dem diesseitigen Maroschufer zu Pécska.

Die Einlieferung hat längstens bis Ende November 1844 zu geschehen.

Zu diesen Vicitationen werden die Herren Waldbesitzer und sonstige Lieferungslustige mit dem Befehle eingeladen, daß jeder, der zu dieser Brennholzlieferung mitlicitiren will, sich vorher auszuweisen haben wird, ob er die Caution in barem Gelde zu erlegen im Stande sei.

Am 1. März 1844, um 10 Uhr Vormittags, wird in obigem Orte über die Abnahme der in dem Militärjahr 1845 von todgestochenen und umgestandenen Pferden, dann von geschlachteten und umgestandenen Ochsen abfallenden Häute, die Vicitation abgehalten, wozu Abnehmungslustige eingeladen werden. Die Abnahme der Häute von jedem Monat ist binnen den ersten Tagen des darauf folgenden Monats zu bewir-

fen. — In Kengelb sind vor der Licitation für jede der zwei Holz-Contrahirungen 40 fl., und für die sämtlichen Häute-Gattungen 15 fl., — dann nach der Licitation für die betreffenden Holzgattungen eine 10procentige, und auf eine jede der erstandenen Häute-Gattung 10 fl. C. M. Caution bar zu erlegen.

Die Contrahenten haben sich in Hinsicht der übereinehnehmenden Verbindlichkeiten allen, in dem Königreiche Ungarn bestehenden Bedingungen zu unterziehen.

Zu dieser Contrahirung werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können:

- a) wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, und demselben das vorbestimmte Badium, oder statt desselben der Cassé-Erlagschein beigezschlossen ist.
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contrahitions-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und dieselben so, wie das Protokoll selbst, unterschrieben hätte.
- c) Endlich, wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Ersterer bliebe, nach erhaltener offizieller Kenntniß hievon das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz, und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Caution auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

Enthält ein solches schriftliches Offert einen besseren Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, fortgesetzt.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerts mit dem mündlichen Bestbote gleich, so ist letzterem der Vorzug zu geben, und nicht mehr weiter zu verhandeln.

Erklärungen aber, daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Contrahitions-Bedingnisse und die Muster der voraufgeführten Sorten werden am Tage der Licitation mitgetheilt werden.

Von Seite des k. k. ungar. Militär-Gesüts zu Mezöhegyes, am 20. Jänner 1844.

### Gerichtliche Licitation.

Das in der Spitalgasse bestehende Haus der Anna Sarago wird, zu Gunsten der Frau Julie Hirschl, im Wege einer den 1. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zum dritten und letzten Male abzuhaltenden Licitation, gerichtlich veräußert.

Paul Joanovits,  
Magistratsrath, als exeq. Richter.

## Arverési hirdetmény.

Néhai Pitner Jánosné, született ns. Ördög Éva asszonyoság' végintézete folytában, e' szabad kir. Arad városa kebelében, a' Maros partján 25-dik szá. fekvő háza, folyó 1844-dik évi Jänner 29-én először, Február 28-án másodsor, és Mártz 27-én harmadszor 's utoljára, mindenkor delutáni 3 órakor a' helyszinén tartandó arverés utján, készpénz fizetés mellett, örökáron eladatni fog. Venni szándékozók a' fent irott napokra, aránylagos bantpénzel ellátva, meghivatnak.

### Licitations = Anzeige.

In Folge Testaments = Anordnung der weil. Frau Eva Pitner, gebornen v. Ördög, wird das im Weichsbilde dieser königl. Freistadt Arad, am Maroschuser, unter No 25 gelegene Haus, mittelst einer den 29. Jänner zum ersten, 28. Februar zum zweiten, und 27. März zum dritten und letzten Male, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, gegen gleich bare Bezahlung, verkauft werden. Kauflustige belieben an den obbesagten Tagen, mit einem angemessenen Kengelde versehen, zu erscheinen.

### Pappel = und Felber = Bäume,

werden im städtischen Bräuhaus-Terrain einzeln oder auch partienweise, im Wege einer den 29. und 30. Jänner l. J., Früh 9 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

### Licitation im städt. Grundbuchamte.

Die zur Masse des weil. Sabbas v. Toköly gehörigen, unter No 673 und 674 befindlichen 2 Ketten Wiesen, am 30. Jänner l. J., Vormittags 9 Uhr.

### Concurs.

Gegen den Arader israelitischen Handelsmann, Isaak Mannheim, wurde vom Stadtmagistrate der Concurs auf den 12. März l. J. angeordnet, und zum einstweiligen Masse-Curator Herr Joseph Markovits, zum Titul-Curator aber der Landes-Advokat, Herr Johann Lukácsy, ernannt.

### Bei den Wechselgerichten

sind weiters einprotokollirt worden:

Zu Eperies: Rudolf Juan.

Zu Karlstadt: Freyin Wilhelmine v. Kulmer, Michael Wussului, Heinrich Dawila.

Zu Oedenburg: Die einprotokollirte Unterschrifts-Firma des Franz Pehm ist seit 9. Jänner außer Kraft gesetzt.

Zu Pesth: Andreas Paul Beleznay, Anton Frig, Lukas Martinovich.

Bei der am 13. Jänner 1844 in Wien statigehabten Ziehung der Güter-Lotterie sind nachstehende fünf Nummern gehoben worden, als: 27, 17, 77, 40, 84. Die 10 Lernengewinnste der blauen Certifikate sind:

Nr.	W. W.
77, 27, 17, das Palais in Widdling oder bar	200,000 fl.
40, 27, 17, bar	25,000
40, 27, 77,	7,500
84, 27, 77,	6,000
84, 27, 40,	4,000
40, 17, 77,	3,000
84, 17, 77,	2,800
84, 17, 40,	2,500
84, 77, 40,	2,000

Die 10 Lernengewinnste der rothen Certifikate sind:

Nr.	W. W.
77, 27, 17, fünf Realitäten in Nied, oder bar	100,000 fl.
40, 27, 17, bar	15,000
84, 27, 17,	8,000
40, 27, 77,	5,000
84, 27, 77,	4,000
84, 27, 40,	2,800
40, 17, 77,	2,500
84, 17, 77,	1,500
84, 17, 40,	1,400
84, 77, 40,	1,200

Die 10 Lernengewinnste der Gratz-Certifikate sind:

Nr.	W. W.
27, 17, 77, bar	30,000 fl.
27, 17, 40,	10,000
27, 17, 84,	5,000
27, 77, 40,	3,000
27, 77, 84,	2,000
27, 40, 84,	1,500
17, 77, 40,	1,400
17, 77, 84,	1,200
17, 40, 84,	1,145
77, 40, 84,	1,000

Der erste Haupttreffer pr. 200,000 fl. ging nach einem kleinen Städtchen Polenz in Commission; die beiden andern Haupttreffer, pr. 100,000 und 30,000 fl. gingen noch am Ziehungstage Mittags an das Handlungshaus retour, und zwar ersterer vom Platz Wien, letzterer von Würzzuschlag.

## Locales.

Unter den seltenen Vergnügungen, welche uns der diesjährige Carneval bietet, steht dem hiesigen Publikum ein besonderer Genuß bevor. Nachdem wir aus glaubwürdigen Quellen erfahren haben, daß der rühmlichst bekannte Kapellmeister, Franz Massal, für den zum Besten des Arader israel. Jugend-Wehlthätigkeits-Vereins, den 5. Februar l. J., beim „weißen Kreuz“ abzuhaltenden Ball, die persönliche Leitung des, von dem in Temeswar stationirten k. k. Infanteries-Regiment Don Miguel besetzten Orchesters übernommen hat, glauben wir schon im Voraus erwähntem Vereine einen zahlreichen Besuch für diesen Ball prospectiren zu können, um so mehr, weil der allgemein

beliebte, bei uns noch vom vorigen Jahre in Andenken stehende Kapellmeister und Compositur, uns wahrscheinlich auch diesmal wieder mit einigen neuen Compositionen überraschen wird, und weil sich die Gelegenheit bietet, zu einem wohlthätigen Zwecke, als Unterstützung der armen israel. Künstler und Handwerker, beizutragen.

## Theater-Nachricht.

Künftigen Montag den 29. Jänner 1844 wird im hiesigen Theater zum Vortheile der Sängerin Dlle. Seliško, zum ersten Male aufgeführt:

„Lucia von Lammermoor“,

oder: „Die Opfer des Hasses.“

Große heroische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen des Camerano, von Georg Ott. Musik von Gaetano Donizetti.

Schon die dritte neue Oper, welche uns in diesem Course vorgeführt wird; die früheren erhielten Beifall, und werden sich auf dem Repertoire erhalten, um so mehr diese, welche von dem Helden des Tages in dem Reiche der Melodien, dem berühmten Maestro Donizetti, componirt ist, und dem vortheilhaften Rufe, der ihr vorangeht, sicherlich entsprechen wird. Die liebliche Beneficiantin, welche sich durch ihre Leistungen mit Recht der Gunst des Publikums erfreut, kann bei so günstiger Zusammenstellung auf besonders zahlreichen Zuspruch hoffen.

## Unterschiedliches.

—\* In der Nacht vom 22. auf den 23. v. M. wurde die Metropolitankirche zu Kalocsa erbrochen und des größten Theiles der Kirchengeräthe beraubt, namentlich: 13 silberne Kelche, 1 silbernes Ciborium, ein vergoldetes Kreuz, 10 vergoldete Opfergeschirre, eine große silberne Lampe im Gewicht von 56½ Pfund und an Werth 8068 fl. W. W. — Bis jetzt ist man den Thätern noch nicht auf die Spur gekommen.

—\* In Gran hat die Polizei einen Falschmünzer entdeckt, der 1831ige und 1843ige Zwanziger aus einer Mischung von Blei und Zinn goß. Viele dieser verfälschten Zwanziger sind in Umlauf; beim Verfälscher fand man bloß 25 Stück. (Ung.)

—\* Wien. Den in Wien, Berlin und Paris studierenden jungen türkischen Offizieren ist von ihrer Regierung unerwartet der Befehl zugegangen, sich allsogleich nach Konstantinopel zu verfügen. Man kennt hier den Grund dieser Verfügung nicht, der die fleißigen jungen Leute plötzlich ihren Militärstudien entzieht, und nöthigt, in dieser rauhen Jahreszeit die unwirthbaren Balkangebirge zu überschreiten.

—\* Die Gemahlin des Großfürsten Thronfolgers von Rußland, eine sehr einfach erzogene Darmstädter Prinzessin, besitzt gegenwärtig einen Schmuck an Edelsteinen und Perlen, dessen Werth sich auf die

ungeheure Summe von vier Millionen Silberrubel beläuft. (Sp.)

—\* (Wer hat recht?) In München klagte eine Frau ihren Mann des versuchten Mordanschlags an, indem er ihr Hufelands Kunst, das menschliche Leben zu verlängern, an den Kopf geworfen habe. Der Mann verteidigte sich damit, daß seine Frau ihn vorher mit dem Buche: „Elise, das Weib, wie es sein soll“, auf ähnliche Weise regaliert habe. Da empfahl der Richter den beiden Eheleuten: Knigge's Umgang mit Menschen.\*

—\* Maestros Verdi componiert eine neue Oper: „Hernani.“ Herr Fr. F. Lold, der gewandte Lras-veständlicher, kündigt nun eine Parodie unter dem Titel: „Frau Nani“ an. (Ung.)

—\* Der Esel ist keineswegs, wie ein altes Herkommen es wolle, das Sinnbild der Dummheit, sondern vielmehr die personifizierte Klugheit, weil er, um es mit Keinem zu verderben, zu Allem „Ja“ sagt; dabei macht er die besten Fortschritte, weil er nie stolpert.

**Briefkasten der Redaktion.**

Da der in Nummer 2 dieser Blätter erwähnte Mystifikations-Zwanziger nicht abgeholt wurde, so diene der unbekanntem Einsenderin und Allen, die es interessiert, zur Wissenschaft, daß mit dem in Rede stehenden Zwanziger das Los No 1453, zu der, durch den wohlthätigen Frauenverein den 30. Jänner l. J. bewirkenden Ausrüstung, angekauft worden sei, und im Falle eines günstigen Erfolges, der Gewinn dem belobten wohlthätigen Frauenvereine verabsolgt werden wird; und somit basta. F. S.

**Mit dem Krader Silwagen sind**

von Pesth angekommen,	nach Pesth abgefahren,
Dienstag den 23. Jänner:	Donnerstag den 25. Jänner:
Fr. Michael Klermann.	Fr. Chorin.
— v. Constantini.	— v. Kreuzenfeld, Lt. Maj.
— v. Csernovits.	— v. Olah.
— Anton Karl.	— Polák.
— v. Landerer.	— v. Silasy, k. l. Lieuten.

**Gehobene Lotto-Nummern zu Leinsdwar den 26. Jänner 1844:**

51, 90, 84, 75, 3.

Die nächsten Ziehungen sind den 9. und 21. Febr.

**Früchtenpreise zu Krad den 26. Jänner 1844.**

Namentlich:	Ein Preß-Diegen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	S a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .	2	30	2	15	2	—
Halbfrucht . . . . .	1	45	1	42	1	30
Kern . . . . .	1	42	1	38	1	25
Gerste . . . . .	1	12	1	9	1	6
Hafer . . . . .	1	15	1	12	1	8
Kukuruz . . . . .	1	30	1	27	—	—
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

**Wasserstand der Marosch: Den 26. Jänner Feuh 8 Uhr: 2' 0" 0" ober Null.**

Jänner	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
14	Herr Lorenz Chreustek, aus Mähren, französischer Sprachmeister und Clavierstimmer	Kath.	80 J.	Alterschwäche.	Theatergasse.
—	Franziska Schmidt, Bindermeisters L.	—	10 —	Lungenentzündung.	Fischergasse.
—	Theresia Proggan, Schneiders L.	Gr. n. u.	1 W.	Scharlach.	Müllergasse 74
15	Joseph Krömer, Schuhmachers S.	Evang.	8 —	Selbstmord.	Verstadt Pernyawa.
—	Johann Bertsch, Diener	Gr. n. u.	42 —	Lungenentzündung.	Sommergasse 166
—	Mina Popowitsch, Wirths L.	—	2 —	Fraisen.	Radnaerstraße 954
—	Joseph Schinko, Tagelöhners L.	Kath.	7 —	Frieseln.	Verstadt Pernyawa.
—	Joseph Malit, Maurer	—	74 —	Alterschwäche.	Verstadt Scharkad.
16	Se. Ehrw. Hr. Franz Caupkay, Pfarrer, aus Neubof	—	32 —	Lungenentzündung.	Lampfgasse.
—	Mois Fagl, Dienstbotens S.	—	5 J.	Fraisen.	Kapellengasse.
17	Valentin Had, Tagelöhner	—	26 J.	Brechfieber.	Salasch.
—	Elisabeth Lengyel, Arme	—	70 —	Alterschwäche.	Im Armenhaus.
—	Karolina Aranyos, Dienstbotens L.	—	6 W.	Burgelentzündung.	Verstadt Pernyawa.
18	Herr Adam Belady, Schmiedmeister	Ref.	64 J.	Lunansucht.	Giasgasse 346
—	Johann Zovát, aus Dorog, im Biharer Com.	—	60 —	Schlag.	Comitats-Krankenhaus.
19	Peter Szerodán, Tagelöhners S.	Gr. n. u.	6 W.	Fraisen.	Verstadt Pernyawa 772
20	Katharina Pitlon, Tagelöhnerin	Kath.	60 J.	Lungenentzündung.	ditto 92
—	Stephan Brankovits, Fiskals S.	Gr. n. u.	3 —	Frieseln.	Rehgasse.
—	Johann Lukácsy, Tagelöhners S.	Ref.	7 W.	Reuchhusten.	Buzsák.